

Souveräner, aber glanzloser 4:0 - Sieg 07.11.93: SpVgg Schloßlesfeld - TSV Grünbühl 0:4 (0:2)

- Bericht von Charles Jakob (1. Halbzeit) und Walter Heger (2. Halbzeit) -

Auch dieses Spiel durfte der Ex-Pressewart in Vertretung des vor Anpfiff noch nicht aus dem wohlverdienten Herbstferien zurückgekehrten Walter Heger beobachten. Dieses Mal hatte er auf Premiere die kampfbetonte Begegnung der Dortmunder Borussia bei Eintracht Frankfurt als Einstimmung genossen, hoffend daß auch der TSV durch kämpferischen Einsatz die Leistung gegen Erdmannhausen vergessen machen würde, Doch leicht machten es die Spieler Trainer Zmarlak vor der Begegnung, die übrigens auf dem SCL-Sportplatz stattfand, nicht. Deschle und Seidel mußten ersetzt werden, und von drei nominierten Auswechselspielern tauchte nur Ridzal (Dirceu) auf, sodaß der erst wenige Wochen für Grünbühl spielende **Volker Schmid** zu seinem Debüt in der "Ersten" kam. Dies' führte zwangsläufig zu einer Umstellung, die **Karamanlis** auf die Liberposition katapultierte, was mehr als nur eine Verlegenheitslösung war, und sich für die Zukunft durchaus als Alternative anbot.

Der TSV deutete sofort nach Beginn gegen die kampf- und konditionsstarken Gastgeber an, welche Richtung das Spiel gehen sollte, **Rashid** und **Mohammed** kombinierten mehrmals über den rechten Flügel, doch **Mohammed** konnte die sich bietenden Einschußmöglichkeiten gegen den beherzt reagierenden Keeper nicht verwerten, Doch nach etwas mehr als 10 Minuten entsprang aus einer ähnlichen Kombination die verdiente Grünbühler Führung. **Mohammed** flankte wieder vom rechten Flügel, **Kurzawa** wuchtete sich entgegen der Gesetze der Schwerkraft nach oben und verlängerte per Kopf rückwärts, wo **Rashid** mit kämpferischem Einsatz dem Schloßlesfelder Libero das Leder vom Fuß nahm und im Fallen neben den linken Torpfosten ins Netz jagte, Nach diesem Führungstreffer setzten sich die Gastgeber zunehmend im Mittelfeld fest, freilich ohne irgendwelche Torchancen herauszuspielen. **Vidackovic** und **Frey**, auf Hartplatz erstaunlich ballsicher, warfen sich immer rechtzeitig in die Zweikämpfe und **Maletycz** spann die Fäden im Grünbühler Spiel. **Rashid** und der sichtlich unter seiner Verletzung leidende **Kurzawa** kamen noch zu schönen Möglichkeiten, die aber unkonzentriert und leichtsinnig vergeben wurden. Trainer Zmarlaks Unmutsäußerungen an der "Coaching-Zone" waren durchaus verständlich, schließlich kann zu Saisonende das Torverhältnis im Kopf-an-Kopf-Rennen mit Affalterbach den Ausschlag geben. Dafür wurden die wenigen Zuschauer beim zweiten Grünbühler Treffer entschädigt: **Mohammed** schickte den schnellen **Iyob** mit einem Steilpaß aus dem Mittelfeld heraus in Richtung gegnerischem Strafraum, der sich zunächst im Laufduell von zwei Abwehrspielern abdrängen ließ, - daran muß er noch arbeiten - mit seinem Schuß am gut reagierenden Torwart scheiterte, dann aber immerhin energisch nachsetzte und das abprallende Leder fast aus dem Stand an den verdutzten Schloßlesfeldern vorbei mit dem linken Fuß ins Tor lupfte. In der Folge - der amtierende Pressewart war auch schon erschienen - vergaben **Rashid** und **Maletycz** wiederum gute Gelegenheiten, doch nach der 2:0-Führung kam eigentlich nie das Gefühl auf, daß die Gastgeber entscheidende Impulse zur Änderung des Spielverlaufs setzen könnten.

Ich kann als amtierender Pressewart meinem Vorgänger in allen Punkten recht geben und möchte, ehe ich mit dem Spielbericht fortfahre, nicht verhehlen., daß ich bei seinem Bericht zwischen den Zeilen herauslese, er vermisse alte Zeiten, als er uns alle mit seinen mit spitzer Feder geschriebenen Spielberichten beglückte. Ich wäre der letzte, der solchen Ambitionen im Weg stünde.

Doch nun weiter im Spiel: Das 0:2 konnte ich glücklicherweise noch mitbekommen, als ich auf dem Sportplatz ankam - eine halbe Stunde zu spät, weil mir in Anbetracht des zurückliegenden einwöchigen Urlaubs im sonnendurchfluteten Allgäu noch nicht richtig bewußt war, daß wir den Monat November schreiben, in dem die Spiele eine halbe Stunde eher angepfiffen werden. **Iyobs** Tor war der vorweggenommene Höhepunkt des gesamten Spiels. Solche Tore, mit fast schon übermenschlicher Coolness erzielt, sieht man in den unteren Klassen - und wahrscheinlich nicht nur dort - höchstens mal alle paar Jahre. Leider ging es in der zweiten Halbzeit zunächst einmal überhaupt nicht auch nur annähernd so attraktiv weiter wie in dieser Szene. Als mir Charles Jakob zurief "Schreib' alles auf! " war "Was denn ?" die einzig mögliche Antwort. Bis zur 64. Minute passierte nämlich außer ein paar halbherzigen Schüssen auf das Tor der Schloßlesfelder so gut wie gar nichts. Vielleicht war es dann eine Szene nahe der Eckfahne auf der linken Grünbühler Abwehrseite, die alten Kampfgeist wieder aufkommen ließ. **Rashid** wurde von seinem Gegenspieler von hinten in die Beine getreten und bekam zur Belohnung auch noch eine Backpfeife verpasst. Der Schiedsrichter - zugegeben etwas beleibt - stand etwa 40 Meter entfernt, machte aber keine Anstalten, sich zu den Streithähnen zu begeben. Mit viel gutem Willen könnte man dies' als clevere Schiedsrichter-Psychologie bezeichnen. Und in der Tat besann sich Rashid auf die einzig effektive Art der Revanche. Direkt beim nächsten Angriff nämlich startete sein Bruder **Mohammed** einen - zum Schluß fast schon etwas übertriebenen Sololauf, schoß mit links gegen den Pfosten, und **Rashid** brauchte nur noch abzustauben. Das Spiel war nun endgültig entschieden, und da nutzten auch die nun zustandekommenden ersten echten Torchancen der Schloßlesfelder nichts mehr. Die Bälle waren meistens ein wenig zu hoch angesetzt oder wurden von **Holz** sicher gefangen. **Ridzal** wurde für den angeschlagenen **Kurzawa** eingewechselt und durfte sich in der ungewohnten Position des Stürmers versuchen. Er fiel dadurch auf, daß er mehrmals geschickt den Ball abschirmte, ehe sich seine Mitspieler zum Abspielen anboten. Er war es auch, der in der 79. Minute von links in den 16'er eindrang und nur durch ein Foul gebremst werden konnte. **Mohammed** verwandelte mit seinem ersten Saisontreffer sehr sicher zum 4:0. Der Pressewart notierte diesen Treffer bereits vor der Ausführung. Vielleicht kann man den jahrelangen Schwächen des TSV beim Elfmeterschießen damit ein Ende bereiten? Sechs Minuten vor Schluß wurde noch **Volker Schmid** für den unglücklich auf das Asphalt hinter der Torauslinie stürzenden **Iyob**, der eine Wunde an der Backe davontrug, eingewechselt. Am Spielstand änderte sich nichts mehr, und anschließend konnte man sich über die 2:3-Niederlage der Affalterbacher in Erdmannhausen freuen. Somit war man nach Minuspunkten (es stand ja noch das Nachholspiel in Ottmarsheim an) wieder bis auf einen Punkt an der Tabellenspitze dran.

TSV:

Holz - Frey - Karamanlis - Vidackovic - Kuczycycki - M.El M'Hassani - Maletycz
R.El M'Hassani - Bleile - Iyob – Kurzawa

eingewechselt:

Ridzal für Kurzawa (63.);
Schmid für Iyob (84.)

Tore:

0:1 R.El M'Hassani (12.) ; 0:2 Iyob (35.)
0:3 R.El M'Hassani (64.); 0:4 M.El M'Hassani (79.)